



Foto: Plan International / Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Nepal.

Projektkomponente – 4. Zwischenbericht

SICHERES LERNEN IN ABGELEGENEN

BERGREGIONEN

durch:

- sichere, barrierefreie Klassenzimmer
- Fortbildungen für Lehrkräfte
- Schulungen in Katastrophenschutz

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: JANUAR – JUNI 2021

- Virtuelle Koordinationstreffen zu alternativen Bildungsangeboten während der pandemiebedingten Schulschließung
- Lerngruppen und Heimunterricht für 219 Schüler:innen, die nicht an den Radioklassen teilnehmen können
- Abschluss der Baumaßnahmen an zwei Projektschulen in Jumla und an einer in Kalikot
- Acht Kinder, die vorzeitig die Schule abgebrochen hatten, konnten wieder an einer Schule eingeschrieben werden

Projektregion: Karnali

Projektlaufzeit: Mai 2019 – August 2022

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.

Unsere Ziele und Maßnahmen

Die Provinz Karnali im Westen Nepals zählt zu den ärmsten Regionen des Landes. Die Gegend ist sehr gebirgig und hat nur wenig Infrastruktur. Vor allem im Winter sind die weiten Schulwege ein Problem. So gehen überdurchschnittlich viele Kinder in Karnali nicht zur Schule. Vor allem Mädchen sind gefährdet, die Schule vorzeitig abzubrechen, weil sie oft schon in jungen Jahren verheiratet werden. Von Kinderarbeit sind laut Unicef rund 37 Prozent der Mädchen und Jungen im Alter zwischen fünf und 17 Jahren betroffen. Viele Mädchen bleiben auch während ihrer Menstruation dem Unterricht fern, weil es an den Schulen oft keine nach Geschlechtern getrennten Toiletten gibt. Vor besonderen Herausforderungen stehen zudem Kinder mit Behinderungen, da die meisten Schulen nicht auf ihre Bedürfnisse ausgelegt sind. Ein Drittel von ihnen geht nicht zur Schule.

Die Projektkomponente „Sicheres Lernen in abgelegenen Bergregionen“ ist Teil des Projektes „Sichere und inklusive Schulen in Nepal“. Im Rahmen der Komponente bauen wir an zwei Schulen im Distrikt Jumla und an zwei Schulen im Distrikt Kalikot sichere und barrierefreie Klassenzimmer. Je nach Bedarf verbessern wir die Wasser- und Sanitärversorgung. Leseecken und Bücherverleihe sollen das Lesen der Kinder in den Schulen und zu Hause fördern. Lehrkräfte nehmen an Fortbildungen zu inklusiven Lehrmethoden und Katastrophenschutz teil. Gemeinsam mit ihnen identifizieren wir Kinder, die nicht zur Schule gehen, und unterstützen sie dabei, den Schulbesuch wiederaufzunehmen. Um Kindern in entlegenen Dörfern den Schulbesuch zu ermöglichen, richten wir zwei mobile Klassen für die Wintermonate ein.



Auch die Instandsetzung der vierten Projektschule ist nun fast abgeschlossen.

Projektaktivitäten: Januar – Juni 2021

Lernen während Covid-19

Im April 2021 setzte in Nepal die zweite Welle der Pandemie ein und führte zu einem hohen Anstieg der Ansteckungs- und Sterberaten, weshalb die Regierung ab Mai 2021 einen landesweiten Lockdown verhängte. Dieser betraf auch die Projektschulen. Um den Projektfortschritt dennoch weiter voranzutreiben, konzentrierten wir uns seitdem auf die Umsetzungen von Baumaßnahmen und Aktivitäten auf Gemeindeebene. In diesem Zusammenhang führten wir



Im Rahmen des Projektes machen wir vier Schulen katastrophensicher, kinderfreundlich und barrierefrei.

in enger Abstimmung mit lokalen Behörden und mit Unterstützung von freiwilligen Helfer:innen Elternabende und informelle Lesetreffen durch. Zudem veranstalteten wir eine Reihe virtueller Koordinationsveranstaltungen mit den Bildungsausschüssen auf Distrikt- und Provinzebene, um die Möglichkeit weiterer alternativer Bildungsangebote für Kinder zu ermitteln. Dabei beschlossen wir die Fortsetzung der im vergangenen Jahr eingeführten Radioklassen sowie die Vergabe von Lernmaterialien an Schüler:innen von der Vorschule bis zur achten Klasse.

Da jedoch nicht alle Kinder in der Projektregion gleichermaßen Zugang zu alternativen Unterrichtsformen wie den Radioklassen haben, weil sie keine Endgeräte im Haushalt haben oder aufgrund von Behinderungen nicht daran teilnehmen können, organisierten wir zusätzlich 13 Lerngruppen. Dort wurden 195 Schüler:innen einen Monat lang von lokalen Lehrkräften aus den Gemeinden unterrichtet. Zudem erhielten 24 Kinder mit Behinderungen in Kalikot Heimunterricht. Sie wurden regelmäßig von Lehrkräften zu Hause besucht und beim Lernen unterstützt. Um zu überprüfen, ob sich die Maßnahmen positiv auf den Lernerfolg der Kinder auswirken, führten wir sowohl vor als auch nach den Unterrichtsveranstaltungen eine Analyse durch. Diese ergab, dass der Lernerfolg der Mädchen und Jungen nach den Aktivitäten um 62 Prozent gestiegen war.

Sichere und inklusive Schulen

Die Baumaßnahmen an den zwei Projektschulen in Jumla sind abgeschlossen. Nach der Wiedereröffnung der Schulen werden insgesamt 561 Schüler:innen von den sicheren und inklusiven Klassenräumen profitieren. Auch die erste Projektschule in Kalikot ist nun vollständig fertiggestellt und bereit für die Eröffnung. Die Instandsetzung der zweiten Schule schreitet weiter voran. Das Fundament und die Steinmauern stehen bereits, sodass nur noch Bauarbeiten am Dachstuhl sowie Verputzarbeiten verbleiben.

Kinder zurück in die Schulen holen

Ziel des Projektes ist es, allen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. Zusammen mit den Behörden identifizierten wir deshalb Mädchen und Jungen unter 18 Jahren, die



Gemeinsam mit lokalen Behörden unterstützen wir Kinder dabei, den Schulbesuch wieder aufzunehmen.

nicht zur Schule gehen. Um die Situation dieser Kinder besser zu verstehen und die Gründe für den vorzeitigen Schulabbruch zu ermitteln, führten wir fünf Hausbesuche durch. Dabei sprachen wir mit den Eltern über Ursachen und versuchten gemeinsam Lösungen zu finden. Auf diese Weise gelang es uns, drei Mädchen und fünf Jungen wieder in einer Schule anzumelden. Um die Kinder zusätzlich zu motivieren, erhielten sie Schuluniformen und verschiedene Schreibwaren. Die Kinder zeigten sich vorfreudig und ambitioniert, wieder am Unterricht teilzunehmen, sobald die Schulen wieder öffnen können.

„Ich bin sehr glücklich darüber, dass ich nun die Möglichkeit bekomme, wieder in die Schule zu gehen. Ich habe nicht damit gerechnet, nach so langer Zeit nochmal eine Schule zu besuchen. Jetzt kann ich optimistisch in die Zukunft blicken und freue mich darauf, wieder regelmäßig zu lernen.“ (Schülerin der Gyandhaya-Grundschule)

BEISPIELHAFTE PROJEKTAUSGABEN

79 € brauchen wir für die Produktion eines Radiobeitrags zum Thema Lesen

237 € kostet eine Lesecke in einer Schule

316 € kostet ein dreitägiger Workshop zu Themen der Hygiene und Menstruation

395 € brauchen wir für den mobilen Unterricht im Winter in einem entlegenen Dorf

HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

Stiftung Hilfe mit Plan
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft

Unter Angabe der Projektnummer „GNO0482“.*

* Ihre Spende wird für die hier dargestellte Projektkomponente und das dazugehörige Plan-Projekt genutzt.